Gottesdienst am Drittl. So. i. Kirchenjahr, 8.11.2026

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (ELKG² 297/ELKG 218,1-4)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 72/070

Kyrie – Gloria (S. 22)

Tagesgebet:

Herr Jesus Christus,
in deiner Gegenwart eröffnet sich uns das Heil,
das alle Zeiten überdauert.
Hilf uns, dass wir uns in guten
und in schlechten Zeiten an dich halten,
dass wir dir und deinem Wort glauben.
Hilf uns, dass wir die Hoffnung auf dein Kommen nicht aufgeben.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Römer 8,18-25:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht
fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die
Kinder Gottes offenbar werden.
Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit - ohne
ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat -,
doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden
von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen
Freiheit der Kinder Gottes.
Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem
Augenblick seufzt und in Wehen liegt.
Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist
als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen
uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.
Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber,
die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das
hoffen, was man sieht?
Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen,
so warten wir darauf in Geduld.

Hallelujavers

Graduallied: Herzlich tut mich erfreuen (ELKG² 799/ ELKG 311,1.3-5)

Evangelium: Lukas 17, 20-24:

> Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.
> Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen.
> Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da!, oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft nicht hinterher!
> Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Wir warten dein (ELKG² 504/ELKG 123)

Predigt: 1. Thessalonicher 5,1-11

Lied: Lasset mich voll Freuden sprechen (ELKG² 214/ ELKG 464,1.2.4)

Fürbitten:

> L: Lasst uns in Frieden den Herrn anrufen,
> um seinen Frieden, dass wir Frieden finden für unser Leben
> und – soweit es an uns ist – Frieden schaffen unter den Menschen,
> um seine Gerechtigkeit, dass alle Anschläge des Bösen
> misslingen und alle Leidenden aus ihrem Elend befreit werden,
> um seine Barmherzigkeit, dass seine Gnade größer ist als sein Zorn
> und seine Macht stärker als unsere Ohnmacht,
> lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**
>
> I.: Für alle, die in ihrem Leben müde sind, die sich in ihrer Arbeit
> verzehren, die Arbeit suchen und keine finden, für Alte und Kranke,
> für Einsame und Gefangene, für die, die am Sinn ihres Daseins
> verzweifeln und die ihr Leben nicht mehr ertragen,
> dass Gottes Segen sie stärkt und ihre Lebenskraft wächst,
> lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

II.: Für alle, die hungrig sind auf der Welt,
für Menschen ohne Nahrung, für Kinder ohne Geborgenheit,
für Partner ohne Liebe, für Familien ohne Glück, für Völker
ohne Frieden, Freiheit und Recht,
für eine Kirche ohne Mut, dass Gottes Segen sie stärkt
und alle sich ihres Lebens freuen können,
für alle, die keine Hoffnung mehr haben,
weil ihr Leben bedroht ist, weil ihr Leiden so groß ist,
weil ihr Kampf vergebens scheint, insbesondere für alle,
die an der Zukunft des Lebens auf dieser Erde verzweifeln,
dass Gottes Segen sie stärkt, dass Gottes Geist
sie erfinderisch macht und ihre Zuversicht wächst,
lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

III: Für uns alle,
dass wir im Lauf unseres Lebens sichere Schritte tun,
dass wir im Umgang mit anderen
Worte und Werke der Liebe finden,
dass wir auch in den Stunden der Dunkelheit
festhalten am Bekenntnis des Glaubens zu unserem Gott,
dem wir alles verdanken, der uns immer geliebt hat
und dessen Segen uns niemals verlassen wird,
lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

L.: Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns,
denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser – Segen

Lied: Lass uns deine Herrlichkeit (ELKG² 297/ ELKG 218,6-7)

Abkündigungen:

Die nächsten Gottesdienste:

Sonntag, 15.11.:
10.15 Uhr: Predigtgottesdienst
19.00 Uhr: Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas

Buß- und Bettag, 18.11.:
19.00 Uhr: Beichtgottesdienst

Montag, 9.11.: 20.00 Uhr: Bibelkreis online
An Zoom-Meeting teilnehmen:
https://us02web.zoom.us/j/4265714051?omn=82691514221
Meeting-ID: 426 571 4051

Vom 10.-12. November bin ich auf dem Begegnungskonvent in Karlsruhe, und dort per Mail, Mobil oder über meine Frau zu erreichen

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Gemeindeveranstaltungen
Am Ausgang: Für die gesamtkirchlichen Abgaben

Wochenspruch:

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
(Matthäus 5, 9)